



GESCHÄFTSBERICHT 2008

BRAUHAUS Sternen AG - Hohenzornstrasse 2 - 8500 Frauenfeld - Telefon 052 728 99 09 - Fax 052 728 99 08 - info@brauhaus.ch

1. Übersicht

Besondere Biere aus besten Rohstoffen, hoher Anteil an Direktverkauf, hervorragende und abwechslungsreiche Gastronomie, motivierte Mitarbeiter und ein einmaliges Bier-Erlebnis in traditionsreichen Mauern sind Eckpfeiler des Konzeptes. Es ist die Basis für Frequenz, Umsatz und Profit. Unsere bescheidene Brau-Kapazität wollen wir mit ertragsstarken Produkten nutzen. Mit Brauereiführung und Seminaren verstärken wir unsere Stellung. Die Kombination der Angebote, verbunden mit kompetenter Markenbildung, ist Fundament für die langfristige Sicherung und notwendigen Gewinn.

Nach dem sprunghaften Zuwachs im letzten Jahr ist der Alltag eingeleitet. Unser Umsatz hat zwar das Vorjahresniveau (3291 Mio.) erreicht –, aber das Budget (12%) verfehlt. Die Gastronomieleistung ist leicht zurückgeblieben (– 17000), der Brauereiumsatz leicht gewachsen (+ 18000).

Der Ertrag ist von drei Faktoren geprägt. Erstens fehlen die budgetierten Mehreinnahmen. Zweitens sind die Aufwendungen für Waren um fast 3% angestiegen. (830000 / VJ 809000). Malz, Hopfen, Energie, Lebensmittel bewegten sich massiv nach oben – und wieder nach unten. Drittens gelang es uns mit verschiedenen Massnahmen die Personalkosten um rund 21000 bzw. fast den gleichen Betrag zu senken (1490000 / VJ 1511000). Bei den übrigen Kosten fällt der massive Anstieg der Verwaltungskosten um rund Fr. 21000 auf. Der Cash-Flow ist mit Fr. 175000 (5.2%) Fr. 11000 tiefer als im Vorjahr (5.6%). Nach Abschreibungen von Fr. 150000 (VJ 155000) bleibt ein Gewinn von Fr. 24500 (VJ 30500). Anzuführen ist, dass in diesem Betrag die Leistungen an unsere Aktionäre – Gratisbier und Verpflegungsgutscheine an der GV – mit rund Fr. 55000 inbegriffen sind.

2. Umfeld

Das Wirtschafts-Klima hat sich eingetrübt. Dank unserem Preis-Leistungsverhältnis hoffen wir auf gewisse Krisenresistenz. Ein Brauhaus-Bier, Salat und Bagel erträgt es alleweil. Das ist unsere Stärke. Trotzdem merken wir die Konsumzurückhaltung. Der durchschnittliche Umsatz pro Gast beträgt knapp Fr. 20 und ist fast nicht nach oben zu bewegen. Das reicht zwar, wie sie aus der Jahresrechnung selber sehen, um alles zu bezahlen und die notwendigen Abschreibungen vorzunehmen. Es ist aber zu wenig, um einen anständigen Profit zu erwirtschaften. Und genau das ist eben auch unsere Schwäche ... Wir verdienen im Vergleich mit anderen Branchen zu wenig. Diese «Nuss» ist nur mit konsequentem Umsetzen der Strategie zu knacken.

Der richtige Mittelweg zwischen Konsequenz und Toleranz ist nicht immer einfach. Man versucht mit Minimalkonsumationen auszukommen und Ambiente, Service und Stimmung mit wenig Geld,

möglichst lange und möglichst günstig zu geniessen. Kommt dazu, dass wir mit dem Individualgeschäft die Decke erreicht haben. An vielen Wochenenden platzen wir aus allen Nähten. Wir konzentrieren uns deshalb nach wie vor auf das Gruppengeschäft rund ums Thema Bier.

3. Team

Die ersten zwei Quartale haben massive organisatorische Schwächen an den Tag gebracht. Die Situation zwang zum schnellen Handeln. Die ganze Organisation wurde neu aufgebaut: Mehr Verantwortung an erfahrene Mitarbeiter am Gast delegiert, präzisere Prozesse eingeführt, dazu tägliche Reports über Umsätze und Produktivität, transparente Information, Schulung, flache Hierarchie. Als Folge der Reorganisation haben einige Mitarbeiter das Brauhaus verlassen, unter anderem der Geschäftsführer, K. Studhalter. Anstelle eines «General-Managers» führt heute das Leitungs- und das Steuerungsteam den Betrieb. In Wochensitzungen werden Anlässe und Themen miteinander bearbeitet und besprochen. Am monatlichen Teamstamm trifft sich das ganze Team zum Gedankenaustausch.

Wenige Wochen nach Aufbau der neuen Regeln stimmte bereits die Produktivität. Dank guter Einsatzplanung kehrte Ruhe ein. Sparmassnahmen wirkten ab dem 4. Quartal und halfen mit zum Ergebnis. Es macht Mut im Ausblick auf ein hartes 2009. Für den gewaltigen Einsatz in den letzten Monaten sei allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich gedankt.

4. Gastronomie

Gastronomie ist und bleibt ein hartes Pflaster, sowieso in der «Provinz». Einerseits vor den Toren des grossen Magneten Zürich. Und andererseits zwischen provinziellen Billigstangeboten. Wir stecken mitten im Sandwich. Im Brauhaus bleibt uns von jedem Franken nur 6 Rappen für Abschreibungen, Erneuerung und Gewinn. Wenn wir Rabatt geben sind wir bereits «im Fass». Es gibt nur einen Weg aus dem Dilemma: Konzepttreue; Konsequenz: Aufpassen, scharf rechnen, knallhart umsetzen. Vor allem müssen wir aufpassen, dass man nicht mit zuviel Leistung für zu wenig Geld das Geschäft in den Sand setzt. Das ist die nicht ganz einfache und oft unangenehme tägliche Herausforderung.

Erschwerend war der «Raucher-Nicht-Raucher-Krieg». Wir waren gezwungen, getrennte Räume offen zu halten, egal ob es die Frequenz erlaubt oder nicht. Und das auch nur, weil die Intoleranz der «verfeindeten» Gruppen es nicht erlaubt, für einmal in einem Nichtraucher oder eben Raucherraum zu tafeln. Nach Umsetzung der Nichtraucherauflagen rechnen wir aufgrund der deutschen Statisti-

ken für 2010 mit etwa 7% Umsatzeinbusse, bzw. 2–3 Arbeitsplätzen weniger.

Mit verschiedenen Geräten, Ausbau der Lüftung im «Sternen» und im «Bierlager», Nachrüsten von Bankett-Tischen und -Stühlen, neue Mitarbeitergarderobe mit Wäscheturm, Infrastrukturen im Seminar «Malzboden», haben wir auch dieses Jahr wieder unseren Betrieb mit rund 70 000 Franken aktuell gehalten und nachgerüstet. Das ist Voraussetzung für effizientes Arbeiten.

5. Brauerei

Die Brauerei hatte bereits 2006 die Auslastung erreicht – sie konnte im letzten Jahr mit rund 275 Suden gehalten werden. Herr Hardebusch hat die Brauerei ohne grosse Pannen und Störungen durchs Jahr geführt. Von den 1200 Hektolitern Bier gehen 50% in Flaschen über die Gasse, die andere Hälfte via Bierhahnen im Brauhaus direkt in die Gläser. Wir sind stolz darauf, dass wir unsere Biere zu 90% an Endkonsumenten verkaufen. Es macht uns unabhängig von Logistikern, Läden und Gastronomen. Es bringt uns den vollen Preis in die Kasse, ohne Margenverluste. Und wir haben die grosse Chance, unsere Kunden persönlich kennenzulernen.

Die Rohstoffsituation hat kurzfristig Sorgen gemacht und Spuren im Warenaufwand hinterlassen. Es gab tatsächlich eine Zeit lang keinen Hopfen auf dem Markt. Dank guter Beziehungen liess es sich doch noch regeln. Auch die Malzpreise haben sich auf das Jahresende wieder etwas entspannt.

Das Bierkonzept mit unseren vier permanenten Bierspezialitäten, den vier Saisonspezialitäten sowie den vier im Auftrag von ebeer.ch GmbH hergestellten High-End-Bieren bewährt sich. Wir haben keinen Anlass Änderungen vorzunehmen. Die zunehmende Zahl der Kopisten in der Bierlandschaft bestätigt uns. Wir zitieren einen Freund: «Solange sie in Euren Fussstapfen laufen, überholen sie Euch nicht...»

In die Brauerei haben wir mit der baulichen Sanierung des Gärkellers, CO₂-Tankanlage, Nachrüsten mit Kisten sowie die Installation einer zusätzlichen Etikettiervorrichtung aus eigenen Mitteln beinahe Fr. 50 000 investiert.

6. Aktionariat

Nebst der Generalversammlung etablierten sich unsere 4 Fassanstiche zum beliebten Saisonanlass. Zusammen mit unserer Generalversammlung dürften wir eine einmalige Aktionärs-Präsenz erreichen. Darauf sind wir stolz. Der Rücklauf an «Brauhaus-Dollars» ist entsprechend hoch. Wir publizieren die Fassanstich-Termine aus Kostengründen nur mit E-Mail sowie im Internet. Merken Sie sich also die Termine rechtzeitig vor!

Unsere Aktien haben den Crash bis jetzt schadlos überstanden. Der Steuerwert ist auf Fr. 250 gestiegen. Es kamen keine Titel in den Markt. Notverkäufe sind nicht bekannt und staatliche Hilfe ist auch nicht nötig. Einen offiziellen Kurs gibt es allerdings auch nicht. Die gelegentlichen Mutationen geschehen unter der Hand oder betreffen Schenkungen.

Der Verwaltungsrat hat über eine Kapitalerhöhung nachgedacht. In Anbetracht der sich abzeichnenden Investitionen im Aussenbereich, einer wachsenden Zahl von Interessenten sowie dem Wunsch mit Eigenmitteln schneller von den Kreditgebern unabhängig zu werden, wird der VR eine Kapitalerhöhung auf die Generalversammlung 2010 prüfen und gegebenenfalls einen Vorschlag unterbreiten.

7. Projekte

Beschäftigen wird uns weiterhin der Umbau der internen Organisation sowie die Entwicklung des Teams. Gastronomie, Brauerei, Bier- schule haben in erster Linie mit Menschen zu tun. Qualität und Qualifikation unserer Mitarbeiter entscheiden massgebend über den

Erfolg. Ein sicheres Leitungsteam ist Voraussetzung für Entpersonifizierung und langfristige Perspektiven. Wir setzen deshalb alles daran, die richtigen Teamplayer am richtigen Ort einzusetzen. Auch wenn es uns ein paar Franken kostet.

Wir wollen Prozesse anpassen und weiter Kosten senken: die Reinigung wurde per Jahresende in das eigene Team integriert, das Küchenangebot ist in Überprüfung auf Rezept, Portionierung, Beschaffung, Geräte, Conveniencegrad und Präsentation. Wir überdenken die Flut an Angebotspapieren, prüfen den Internetauftritt, optimieren die E-News-Letter, denken über bessere Administrationslösungen nach und basteln an Seminarabläufen. Last but not least sind wir daran, in den Bottichen des alten Gärkellers der Actienbrauerei eine kleine Ausstellung aufzubauen. Sie wird witzig werden, eine Bereicherung unserer Brauereiführungen. Schauen Sie bei nächster Gelegenheit mal hinein – unser Hopfengarten blüht ganzjährig...


8. Jahresrechnung

«Mit blauen Augen davongekommen» – unsere Jahresrechnung schliesst mit beinahe gleichen Werten wie im vergangenen Jahr. Dies weniger wegen der realen Grösse als vielmehr als ein hoffnungsvolles Zeichen im Hinblick auf das 2009. Es sieht ganz so aus, als ob der «Umbau» und die vielen Optimierungen die Voraussetzung schaffen, um im kommenden Jahr ruhiger, sicherer und damit auch profitabler zu arbeiten. Wobei es in der Regel anders kommt als man denkt – die Wirtschaftslage macht Sorgen! Sie dürfte kaum spurlos am Brauhaus vorbeigehen. Immerhin, wir sind im Rahmen des Möglichen gerüstet...

Der Jahresabschluss wurde wiederum in Zusammenarbeit mit der Firma BEREST AG, Basel, erstellt und von der Revisionsgesellschaft Thalman AG, Weinfelden, geprüft... Wir verweisen auf die entsprechenden Angaben in diesem Bericht.

Frauenfeld, im April 2009

Brauhaus Sternen AG
Verwaltungsrats-Präsident


Martin Wartmann

BILANZ PER 31.12.2008

Bilanz per	31.12.2008	31.12.2007	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	26'049	5'223	20'826
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71'474	45'867	25'607
Übrige Forderungen Dritte	18	12	6
Warenvorräte	163'906	148'201	15'705
Aktive Rechnungsabgrenzung	27'950	10'770	17'180
Total Umlaufvermögen	289'397	210'073	79'324
Mobile Sachanlagen	1'186'200	1'234'200	-48'000
Brauereianlage	674'000	640'000	34'000
Fahrzeug	0	1'400	-1'400
Total Anlagevermögen	1'860'200	1'875'600	-15'400
Marke Brauhaus	50'000	50'000	0
Total Immaterielles Anlagevermögen	50'000	50'000	0
TOTAL AKTIVEN	2'199'597	2'135'673	63'924
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261'405	259'227	2'178
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	177'537	117'225	60'312
Übrige Verbindlichkeiten	111'624	142'370	-30'746
Passive Rechnungsabgrenzung	10'120	10'950	-830
Total Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	560'686	529'772	30'914
Darlehen gegenüber nahe stehenden Gesellschaften	269'058	202'532	66'526
Leasing Brauereianlage	0	52'969	-52'969
Leasing Ausschankanlage	0	5'088	-5'088
Total Langfristiges Fremdkapital	269'058	260'589	8'469
Total Fremdkapital	829'744	790'361	39'383
Aktienkapital	900'000	900'000	0
Gesetzliche Reserven	437'000	437'000	0
Freie Reserven	88'000	88'000	0
Verlustvortrag per 1.1.	-79'688	-110'175	30'487
Jahresgewinn	24'541	30'487	-5'946
Total Eigenkapital	1'369'853	1'345'312	24'541
TOTAL PASSIVEN	2'199'597	2'135'673	63'924

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. - 31.12.2008

Erfolgsrechnung	2008		2007	Abweichung
	CHF	CHF	CHF	
Ertrag Leistung Gastronomie		2'934'109	2'951'307	-17'198
Brauerei				
Bierverkauf extern / Einnahmen Seminare	354'158	354'158	336'024	18'134
Bierverkauf intern	122'800			
Ertrag Leistung Brauerei	476'958			
Mieteinnahmen		3'600	3'450	150
Gesamtertrag		3'291'867	3'290'781	1'086
Warenaufwand		829'710	809'479	20'231
Personalaufwand		1'490'310	1'511'919	-21'609
Übriger Betriebsaufwand		125'809	127'541	-1'732
Brutto Betriebserfolg (GOI)		846'038	841'842	4'196
Verwaltung		193'753	172'269	21'484
Marketing		72'239	77'100	-4'861
Unterhalt		88'667	89'168	-501
Energie und Entsorgung		82'788	79'882	2'906
Brutto Betriebsgewinn (GOP)		408'591	423'423	-14'832
Versicherung und Liegenschaft		10'936	10'936	0
Miete und Leasing		203'065	205'646	-2'581
Ergebnis vor Zinsen, Abschr. und Steuern (EBITA)		194'590	206'841	-12'251
Abschreibungen		150'354	155'813	-5'459
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		44'236	51'028	-6'792
Finanzaufwand		18'441	19'341	-900
Ergebnis vor Steuern		25'795	31'687	-5'892
Steuern		1'254	1'200	54
Jahresgewinn		24'541	30'487	-5'946
Cash Flow		174'895	186'300	-11'405

INVESTITIONEN 2008

Investitionen	2008	2007
	CHF	CHF
Brauereianlage	12'800	14'100
Mobilien, Einrichtungen, Maschinen	101'100	92'900
EDV, Web	1'500	56'200
Kleininventar	12'300	36'700
Immaterielle Betriebsanlagen	0	1'600
TOTAL INVESTITIONEN	127'700	201'500

INVESTITIONSÜBERSICHT

Brauhaus Sternen AG	
Investitionen 2003	956'471
Investitionen 2004	188'694
Investitionen 2005	100'000
Investitionen 2006	82'500
Investitionen 2007	201'500
Investitionen 2008	127'700
Total Brauhaus Sternen AG	1'656'865
Actienbrauerei Frauenfeld	
Investitionen 2003	706'239
Investitionen 2004	29'588
Investitionen 2005	100'000
Investitionen 2008	40'000
Total Actienbrauerei Frauenfeld	875'827
Brauerei im Leasing	
Investitionen 2003	530'209
Total Brauerei im Leasing	530'209
TOTAL INVESTITIONEN 2003 - 2008	3'062'901

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2008

	2008	2007
	CHF	CHF
1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	1'740'000	1'740'000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	15'926	30'805
3. Risikobeurteilung		
Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.		
VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES		
	2008	2007
	CHF	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	-79'688	-110'175
Jahresgewinn	24'541	30'487
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	-55'147	-79'688
Der Verwaltungsrat beantragt:		
Vortrag auf neue Rechnung	-55'147	-79'688



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Brauhaus Sternen AG, 8500 Frauenfeld

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Brauhaus Sternen AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

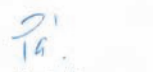
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Weinfelden, 19. Februar 2009

Thalmanntreuhand AG


Maria Zimmermann
zugelassene Revisorin


Kurt Pauli
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Mitglied der Treuhänderkammer

Thalmanntreuhand AG
Marktplatz 3
CH-8570 Weinfelden

Telefon: 071 826 57 57
Telefax: 071 826 57 56
www.thalmanntreuhand.ch

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER BRAUHAUS STERNEN AG, FRAUENFELD GESCHÄFTSJAHR 1.1.2008 BIS 31.12.2008

SAMSTAG, 13. JUNI 2009, 11.15 UHR IM STADTCASINO, FRAUENFELD

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

Begrüssung und Eröffnungsansprache

GENERALVERSAMMLUNG

1. Konstituierung
2. Protokoll der letzten GV
Kenntnisnahme
3. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung 2008 und des Berichtes der Revisionsstelle
Kenntnisnahme
4. Beschlussfassung über Jahresbericht und Jahresrechnung
Antrag des VR: Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlustes der Gesellschaft
Antrag des VR:
 - a. *Der Bilanzverlust per 1.1.2008 von Fr. 79 688 abzüglich dem Jahresgewinn vom 31.12.2008 von Fr. 24 541 wird auf die neue Rechnung übertragen.*
 - b. *Es wird keine Dividende ausbezahlt.*
6. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
Antrag des VR: Entlastung der Mitglieder des VR und der GL für das Geschäftsjahr 2008
7. Wahl des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle
Antrag des VR:
Wieder-Wahl der Verwaltungsräte Martin Wartmann (Präs.), Robert Fürer und Frank Oswald für 1 Jahr
Wieder-Wahl der Revisionsstelle Thalman Treuhand AG, Weinfelden
8. Varia
 - Ausblick in das laufende Jahr
 - Projekte
 - Termine und Anlässe
 - Organisatorisches

Frauenfeld, den 28. April 2009

Für den Verwaltungsrat



Martin Wartmann, Präsident